

Das Buch Esra

Rückkehr aus Babylon

Zeitfolge der Rückkehr

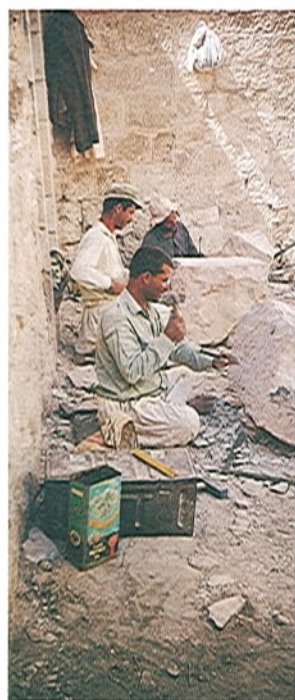
605-536 v. Chr.	Hauptzeit der Gefangenschaft
605, 597 v. Chr.	Führende Juden weggeführt, einschließlich Daniel und Ezechiel (Hesekiel)
586 v. Chr.	Daniel und Ezechiel (Hesekiel)
538 v. Chr.	Edikt des Kores (Cyrus) mit Erlaubnis zur Rückkehr
536 v. Chr.	Rückwanderung von 49.897 Juden von Babylon nach Jerusalem
536 v. Chr.	Wiederaufbau des Altars; Opferung im siebenten Monat
535 v. Chr.	Beginn des Tempelbaus, wurde jedoch unterbrochen
535-520 v. Chr.	Wirtschaftlicher und politischer Kampf
520 v. Chr.	Haggais prophetisches Wirken
520-515 v. Chr.	Sacharjas prophetisches Wirken
515 v. Chr.	Tempelbau vollendet
458 v. Chr.	Esras Rückkehr
445 v. Chr.	Nehemia baut die Mauern wieder auf

Weltgeschichtliche Ereignisse während der Rückkehr

557-447 v. Chr.	Buddha (in Indien)
551-478 v. Chr.	Konfuzius (in China)
549 v. Chr.	Kores (Cyrus) vereinigt Persien und Medien
546 v. Chr.	Kores erobert Lydien
539 v. Chr.	Kores erobert Babylon
530 v. Chr.	Tod Kores'
539-331 v. Chr.	Persisches Reich
530-522 v. Chr.	Kambyses' Regierung
522-485 v. Chr.	Darius I.
490 v. Chr.	Darius' Niederlage in Marathon
485-465 v. Chr.	Xerxes I. (Ahasveros)
485-425 v. Chr.	Herodot
480 v. Chr.	Niederlage Persiens bei den Thermopylen und in der Seeschlacht von Salamis
470-399 v. Chr.	Sokrates
461-429 v. Chr.	Das goldene Zeitalter des Perikles
427-322 v. Chr.	Plato und Aristoteles

Überblick

Rückkehr unter Serubbabel, Wiederaufbau des Tempels, Kap. 1-6
Rückkehr unter Esra. Seine Reformen, Kap. 7-10



Steinmetze im heutigen Jerusalem

Esra

Kap. 1 Edikt des Kores

Die Bekanntmachung, 1-4. Kores' (Cyrus) erstes Jahr in Babylon, 1, war 539 v. Chr. Die Weissagungen Jesajas (Jes. 44,28 - 45,2) und Jeremias (Jer. 29,10) fanden göttliche Erfüllung in Kores (Jes. 44,28 - 45,3), durch das Dekret des persischen Monarchen, 2-4. Die Archäologie hat gezeigt, daß die den jüdischen Gefangenen gegebene Erlaubnis von Kores nicht eine einmalige Tat der Freundlichkeit war, sondern die allgemeine politische Einstellung dieses menschenfreundlichen Staatsoberhauptes charakterisierte. Ein von H. Rassam im 19. Jh. gefundener Kores-Zylinder zeigt, daß er den unmenschlichen Brauch der Wegführung besiegtter Gegner (Deportation), wie es die assyrischen und babylonischen Eroberer zu tun pflegten, umstieß; er gab den verschleppten Völkern ihre Gottheiten und ihre Heimat wieder zurück.

Abschiedsgeschenke, 5-11. Diese schlossen die heiligen Tempelgeräte, die Nebukadnezar beschlagnahmt hatte, mit ein (2. Kö. 25,13-16). Mithredat, 8, war Schatzmeister des Tempels, und Sesbazzar war der chaldäische Name Serubbabels, eines jüdischen Beamten am persischen Königshof.

Kap. 2 Die zurückkehrenden Gefangenen

Namensverzeichnis und Zahlen der Rückkehrer, 1-65. Die Personen werden im allgemeinen aufgezählt, 1-35; die Priester, 36-39; die Leviten, 40-54; die Nachkommen der Diener Salomos, 55-60; weitere Priester, 61-63. Die Gesamtzahl war 49.897, s. 64-65. Anscheinend wurden noch andere mit einbezogen, und alle Stämme Israels waren vertreten (vgl. Lk. 2,30; Apg. 26,7; Jak. 1,1; Es. 2,70; 6,17; 8,35). Die Vorstellung von den „zehn verlorenen Stämmen“ wird hier wie auch an anderen Stellen, die sich mit der Geschichte der Juden nach dem Exil befassen, widerlegt.

Eigentum und Gaben der Rückkehrer, 66-70. Die Drachme war ein persisches Geldstück; das entspricht dem Wert von ungefähr 25 DM.

Kap. 3 Beginn des Tempelbaus

Der Altar wird errichtet, 1-7. Im siebenten Monat, Tischri (Sept.-Okt.), wurde der Brandopferaltar aufgerichtet. Dies war der erste Schritt zum Wiederaufbau des Tempels und zur Wiederherstellung der Nation. Das Laubhüttenfest wurde gefeiert, 4-6, und Baumaterial für den Tempel zusammengetragen, 7. Sesbazzar (Es. 5,14-16) war Statthalter.

Grundsteinlegung des Tempels, 8-13, im zweiten Monat (Mai) im Jahre 535 v. Chr. Serubbabel, 2, Enkel des Königs Jojakim (1. Chron. 3,17-19), später von Kores zum Statthalter gemacht, und Josua, der Hohepriester (Hag. 1,1; Sach. 3,1) waren die Leiter des Unternehmens.

Der Kores-Zylinder, der davon berichtet, wie Kores Babylon ohne Kampf eroberte und Gefangene in ihre Heimat zurückkehren ließ.





Teile der ältesten Mauern im Tempelbezirk gehen auf die Zeit Serubbabels zurück

Großer Jubel und auch Weinen, 12-13 (vgl. Hag. 2,3), begleiteten die Feier.

Kap. 4 Unterbrechung der Arbeit am Tempel

Feinde versuchen, den Wiederaufbau des Tempels zu verhindern, 1-5. Es war das Mischvolk der Samariter, entstanden durch den Zuzug der Fremdlinge von Assyrien (676 v.Chr.), die durch Asar-Haddon, 2, (680-669 v.Chr.) und durch den berühmten Asnappar, d.h. Assurbanipal (669-631 v.Chr.), 10, im Landesgebiet des früheren Nordreiches angesiedelt worden waren. Das Angebot mitzuhelfen war eine Falle, weil es ein Kompromiß mit Halbheiden, 3, gewesen wäre (vgl. 2. Kö. 17,32).

Eingeschobener Bericht über fortgesetzten Widerstand, 6-24. Trotz der Versuche, diesen Abschnitt mit den Regierungszeiten des Kambyses (530-522 v.Chr.) und Darius (522-486) zu harmonisieren, und der Behauptung von Bibelkritikern, daß dieser Abschnitt hier an der falschen Stelle eingefügt ist, dient dieser Bericht von der späteren Opposition unter Ahasveros (Xerxes I., 486-465) und Artaxerxes (465-424) einem wichtigen Ziel. Er betont ausdrücklich, daß die nachexilische jüdische Gemeinde mit

fortgesetzten Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. So wie Rehum und Simsai unter der Regierung des Artaxerxes (ca. 486 v.Chr.) den Mauerbau erfolgreich unterbrechen konnten, brachten es auch Tatnai und Setarbosnai bis zum zweiten Regierungsjahr des Darius (520 v.Chr.) fertig, den Bau des Tempels zu verzögern.

Archäologische Streiflichter

Asar-Haddons Berichte in Keilschrift auf einer im Britischen Museum aufbewahrten Zylinderwalze erzählen von der Wegführung der Israeliten und der Ansiedlung von Kolonisten an ihrer Stelle.

Kap. 5-6 Wiederaufnahme und Vollendung des Tempelbaus

Haggais und Sacharjas Prophetenamt, 5,1-17. Darius (522-485 v.Chr.) kam auf den persischen Thron, und durch seine Güte und das Wirken der Propheten Haggai und Sacharja (Hag. 1,4; 2,1-4; Sach. 4,8-9; 6,15) wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Keilschrift-Tafeln erwähnen Tatnai, 3, Statthalter der Provinz „jenseits des Stromes“.

Der Tempel wird vollendet, 6,1-22. Darius

fand die Anordnungen von Kores in seinem Sommerpalast in Achmeta (Ekbatana), 1-5, und befahl, den Tempel zu vollenden, 6-13. Das Gotteshaus wurde fertiggestellt, 14-15, eingeweiht, 16-18, und das Passah sowie das Fest der ungesäuerten Brote gefeiert, 19-22.

Beachte: „König von Assyrien“, 22. Wahrscheinlich wurde der Herrscher so genannt, weil Persien damals über das frühere Assyrien regierte.

Kap. 7-8 Die Ankunft Esras

Esra ging nach Jerusalem, 7,1-28, als Artastasa I. (465-423 v.Chr.) regierte, um das Gesetz Gottes zu lehren, 6,10. Die königlichen Anordnungen waren für Esra bestimmt, 11-26, der Gott dafür dankte, 27-28.

Esras Auftrag, 8,1-36. Esras Begleiter werden genannt, 1-14. Der Kanal Ahava ist nicht auffindbar; der Fluß, 21, ist wahrscheinlich ein

Zufluß des Euphrat. Kasiphja ist ebenfalls unbekannt, 17. Der Schatz wurde 12 Priestern anvertraut, 24-30, und in den Vorratsräumen des Tempels, den „Kammern“, abgegeben, 29.

Kap. 9-10 Esras Reform

Trauer wegen der Mischehen, 9,1-15. Die Mischehen mit Halbheiden verursachten Esra tiefen Schmerz, 1-4. Seine Fürbitte und sein Bekenntnis sind aufgeschrieben, 5-15.

Absonderung wiederhergestellt, 10,1-44. Die Männer bereuten und lösten sich von den fremden Frauen, 1-17. Ein Verzeichnis der Männer, die fremde Frauen geheiratet hatten, wird gegeben, 18-44. „Kislew“ ist der neunte Monat (Nov.-Dez.), in dem gewöhnlich starke Regenschauer fallen. „Tebet“ ist der zehnte Monat (Dez.-Jan.), in welchem die Arbeit begann. Sie wurde im „Nisan“ beendet, dem ersten Monat (März-April).

Die Altstadt Jerusalems, vom Damaskustor aus gesehen

